

So viele Neuigkeiten

Staffel 4-Episode 00 Sonderfolge

Zu Gast: Michaela Muschitz und Claudia Scheidemann

Transkript

Michaela

Hallo, liebe Zuhörerinnen, zu einer Sonderfolge von unserem Tinte und Courage Podcast.

Claudia Scheidemann und ich sind wieder hier und Claudia, warum eigentlich? Was ist uns denn da eingefallen, dass wir jetzt eine Sonderfolge machen?

Claudia

Ja, es ist eine ganze Menge eingefallen, was sie mit einer Sonderfolge sozusagen ehren wollen und so, die ein oder andere hat ja vielleicht so allererste Anzeichen auf unserer Webseite entdeckt, vielleicht auf unseren Instagramkanälen auch schon kleine Peak Views und Teaser gesehen und wir wollen euch heute ein bisschen mehr davon erzählen oder alles erzählen, was uns so eingefallen ist und das war uns tatsächlich eine Sonderfolge wert.

Außerdem ist die Sommerpause ja so lang, es haben sich ja einige beschwert, dass wir viel zu lange Pause machen und wir haben uns dann auch darüber ein bisschen anstupsen lassen, um euch die Sommerpause ein bisschen zu verkürzen. Und damit ihr unsere Stimmen nicht vergesst.

Michaela

Genau, wir sind ja voll in der Planung für die 4. Staffel. Alleine, dass wir sagen können, es ist die 4. Staffel, ist ja schon durchaus grandios. Wen haben wir, wollen wir so einen kleinen Ausblick geben, von welchen tollen Menschen wir schon Zusagen haben, dass sie in der 4. Staffel unsere Gäste sein werden? Willst du da was verraten?

Claudia

Ja, wollen wir. Also wir werden wieder ein mindestens, wahrscheinlich 2 englischsprachige Folgen dabei haben und bei der ersten englischsprachigen Folge. Wer da zu Gast ist, das ist wirklich was total Besonderes für uns. Also ich glaube, man kann wirklich für uns beide sprechen. Wir werden nämlich Christina Baldwin zu Besuch haben. Also wer sich auch mal ein bisschen in den Bereich Journaling, Tagebuchschreiben und so weiter auskennt, weiß, sie ist eine der ganz, ganz großen Pionierinnen des Journaling und des Tagebuchschreibens.

Ja, und wir sind völlig geflasht, dass wir sie tatsächlich als Gast begrüßen können. Wir hatten schon unser erstes Vorgespräch, war sehr spannend, sehr interessant. Also, wir haben jede Menge Themen, die wir mit ihr besprechen können.

Michaela

Ja, und die zweite, auch englischsprachige, auf die wir uns sehr freuen, ist Linda Monk, vom die mit der wir auch jetzt erst vor kurzem das Vorgespräch hatten und auch das verspricht ein sehr, sehr spannende Folge zu werden, weil sie hat gerade ein Buch veröffentlicht, da sie selbst adoptiert ist und einen Guide rausgebracht hat, wie Adoptierte sozusagen Schreiben nutzen können, um diese Erfahrung, dieses dieses Lebensereignis zu bearbeiten, zu verarbeiten. Das heißt, das verspricht auch ein ganz spannendes Gespräch zu werden. Etwas, das wir so in unserem Podcast ja noch gar nicht hatten.

Claudia

Stimmt, dann haben wir natürlich noch eine ganze Reihe anderer Gäste, so wie es im Moment aussieht, werden wahrscheinlich wieder 12 Folgen haben und auf eine Folge freue ich mich auch ganz besonders. Dann werden wir Svenja Herzog zu Gast haben. Svenja Herzog hat einen sehr bunten Lebenslauf und bringt die beiden Berufe Ärztin, genaue Anästhesistin, Notfallmedizinerin und Schauspielerin unter einen Hut. Und sie hat noch einen sehr besonderen Arbeitsplatz. Sie hat nämlich allerdings einige Zeit als Gefängnisärztin gearbeitet und das wird, glaube ich, auch sehr interessant, wie auch da wieder schreiben. dabei hilft, die doch sehr außergewöhnlichen Erfahrungen, die man in diesem Umfeld macht, zu verarbeiten. Also jetzt gerade schon so ein bisschen Gänsehaut, da freue ich mich sehr drauf, weil das ist ein sehr, sehr ungewöhnliches Thema einfach auch.

Michaela

Eine ein ein Gast, auf die ich mich sehr, sehr freue, ist Stefanie Jack. Ich kenne Stefanie seit vielen Jahren, sie war Verlagsleiterin im Crema und Cherio Verlag und ist jetzt eben wie hat ihren eigenen Verlag gegründet und ist jetzt also und zwar den Verlag Wasser und ist jetzt freie Lektorin und Programmleiterin für einen weiteren österreichischen Verlag und wir werden mit ihr, also ich habe auch da, haben wir schon ein Vorgespräch geführt, einfach um nachzufragen, ob sie das machen wollen würde und das wird sicherlich ein sehr spannendes Gespräch, weil sie uns ein bisschen Einblick über Verlagsarbeit geben wird und sie halt auch beide Seiten kennt, also die Sicht des Verlages auf Text, auf Bücher, aber auch selber bereits ein Buch veröffentlicht hat und über ihre Struggles, wie es ihr da gegangen ist, das zu schreiben. Also das wird sicherlich auch ein spannendes, spannendes Gespräch werden, auf das ich mich freue.

Und ansonsten haben wir also, wenn alles gut geht, haben wir vorher gerade festgestellt, werden wir in dieser Staffel Trommelwirbel 3 Männer haben. Das wäre ein neuer Rekord. Schauen wir mal, ob sie auch wirklich alle Zusagen, die wir angefragt haben, also die ersten, die ersten Wagen Zusagen haben wir, also eine fixe und bei zweien warten wir noch die fixe Zusage ab. wird, Wird sicherlich spannend, weil sie aus ganz unterschiedlichen Bereichen kommen.

Ja, es wird definitiv Fangirl Momente wieder für uns geben. Das stimmt. Ja, und ansonsten haben wir von einer bildenden Künstlerin, Katrin Kinl-Meyer, das wird auch sicher ein sehr spannendes Gespräch, die sowohl als bildende Künstlerin als auch als als Autorin tätig ist. Wir werden eine Personalentwicklerin haben, die Sabine Huber, und wir werden eine Yogalehrerin haben, die auch ganz, ganz viel selber schreibt, Selbstschreibworkshops hält. Also, es, es ist wieder eine ganz eine bunte Truppe, die wir da zusammengestellt haben, die wir unterschiedlich

gut kennen und das macht es aber auch immer wieder spannend, weil das finde ich ja, das, das, das Erstaunliche für uns, dass wir, selbst wenn wir Menschen gut kennen und sie im Podcast haben, es trotzdem für uns Überraschungsmomente gibt, weil wir auch einfach über Dinge sprechen oder drauf kommen, von denen wir so, also das wussten wir zum Teil nicht, hatten wir selber nicht am Schirm. Und das ist aber auch das, warum uns das hier so viel Spaß macht.

Claudia

Ja, und das ist einfach auch, es macht für mich auch immer noch deutlich, man sieht ja gerade, wenn man so einen Anreiz nicht, Social Media Präsenz oder auch man kennt den beruflichen Kontext, wie facettenreich jeder einzelne Mensch eigentlich ist. Und das rauszukriegen im Gespräch oder das macht, wie du sagst, das macht die Gespräche ja so spannend. eben auch Menschen, die einem bekannt vorkommen, sozusagen noch mal ach so, ach das ist ja auch spannend.

Diese Überraschungsmomente und für mich macht es halt auch einfach ein gutes Gespräch insgesamt aus, dass man auch vielleicht selber auf neue Gedanken kommt. Ich meine, das hatten wir ja auch schon so im Gespräch, Aha-Momente, so ach so habe ich das ja noch gar nicht gesehen. Und das ist ja tatsächlich auch was, das haben wir ja zum Abschluss der dritten Staffel ja auch schon gesagt, dieses jedes Gespräch über das Schreiben zeigt mir zumindest noch mal, ach so, ja stimmt, da ist ja auch noch mal was.

Ah, eine neue Facette, weil halt jeder einfach anders aufs Lebensuniversum und den ganzen Rest guckt. Eben aufgrund der eigenen Lebenserfahrung. Da einander zuzuhören und voneinander zu lernen, finde ich tatsächlich auch immer wichtiger. Also ist für mich tatsächlich eine der ganz großen Motivationen, warum ich den Podcast weitermachen will unbedingt, weil es eben darum geht, möglichst viele verschiedene Stimmen.

Michaela

Ja. Und ein Thema, über das wir uns in letzter Zeit sehr, sehr viel unterhalten haben und aber nicht nur wir 2, sondern auch mit anderen, ist so dieses, warum braucht es das Schreiben überhaupt noch, wenn es doch E.K.I. gibt? Wozu?

Claudia

Und.

Michaela

Also das, was in unserem, also du, das, du hast es zum Teil ja auch schon gesagt, es geht einfach darum, es geht halt nicht nur um die Textproduktion, sondern Schreiben ist ja auch für uns ganz, ganz häufig oder in der meisten Zeit auch ein Erkenntnisgewinn. Es geht halt nicht nur um das Endergebnis Text, sondern es geht auch um den Weg dorthin, der beim Schreiben sich erst zeigt, der für mich erst Klarheit bringt, der den Knoten im Kopf löst, was auch immer. Und da haben wir uns in letzter Zeit viel darüber unterhalten und das ist für mich auch so ein Stück weit dieses, wir wollen und müssen kreativ bleiben und weiterschreiben und zeichnen und gestalten, weil wir das sozusagen, also es ist für mich wie, ich brauche das wie die Luft zum Atmen.

Claudia

Und ich glaube, Menschen, Ich glaube erstens, inzwischen jeder Mensch ist kreativ.

Michaela

Ja.

Claudia

Und das war jetzt letztens in einem Workshop, den ich im Zusammenhang mit, also mit einem mit einem Improtheater Trainer haben wir einen Schreibworkshop gemacht, den haben Impro und Schreiben verbunden und es ging, der sagte diesen schönen Satz, Kreativität heißt nur, das aus dem Weg räumen, was dem, was schon da ist, im Weg steht. Und das fand ich 'n ganz großartigen Satz.

Also es geht nicht drum, also diese Idee von Kreativität, da muss ich jetzt erst mal ganz tief graben und dann wird etwas entstehen, sondern es ist eher dieses Nö, nö, räum einfach mal die Barrieren weg. Den inneren Kritiker, den du im Kopf hast, alles, was deine eigenen Ideen niedermacht und schau mal, was ist eigentlich schon da? Und dann ist Kreativität was ganz Leichtes auf einmal. Also das betrifft auch das Schreiben.

Und für mich ist ja diese ganze Schreibgeschichte in erster Linie Denken auf Papier. Weil wenn ich meinem Denken einfach nur so zugucken würde, dann wird mir verdammt schnell, verdammt schwindelig werden. Gedankenkarussell einfach. Und das kann ich verlangsamen, indem ich es auf Papier. Ich kann nicht so schnell schreiben, wie ich denke. Also verlangsamt sich das Denken automatisch. Und das kann mir auch keine KI abnehmen.

Und ich meine, ich habe KI natürlich ausprobiert. Ich bin neugierig. Ich will wissen, was können die Dinger, was können diese ganzen Modelle und habe da mehrere Dinge festgestellt. A, es kann, wenn man es richtig promptet, kann es ganz sinnvolle Schreibimpulse ausspucken. das geht erstaunlich gut. Einfach weil ja auch sehr, sehr viel Material schon einfach aufgefressen wurde von der KI, die es verarbeiten kann.

Es gibt ja ganz, ganz viele Schreibimpulse schon da draußen. Also das ist okay. Was man nicht erwarten darf, ist, dass es in irgendeiner Weise personalisiert ist. Und KI wird einem immer sehr höflich um den Mund gehen. Und was im Prinzip nicht schlecht ist, aber mir ging es nach einer Weile fürchterlich auf den Keks, dass Alles, was ich gesagt habe, es war großartig, es war ganz wunderbar und als hätte ich geschnitten Brot erfunden.

Und irgendwann habe ich mein Modell erklärt: Kannst du bitte mal aufhören? Du musst mich hier nicht dauernd beschmeicheln, das ist nicht nötig, es nervt. Und ich glaube, es gibt Einsatzmöglichkeiten für KI, aber es kann mir nicht das Denken abnehmen, es kann mir nicht das Texten abnehmen, wenn ich mich schreibend einem Thema nähere. Und ich mache es, also ich habe das versucht mit "Ja, liefern wir mal ein paar Ideen" und die waren meistens nicht so tolle, ehrlich gesagt.

Michaela

Es ist Einheitsbrei, es ist Durchschnitt.

Claudia

Genau. Und das darf man eigentlich nicht vergessen. Das ist ja das, was diesen Modellen tatsächlich zugrunde liegt. Sie berechnen Wahrscheinlichkeiten, was kommt wahrscheinlich als nächstes. Das heißt, wir sind automatisch beim Durchschnitt. Die werden nicht besonders viele ungewöhnliche Wörter verwenden, auch da gibt es ja inzwischen Analysen. Und ich glaube, dass es ein tolles Tool sein kann.

Aber es kann nicht ersetzen, wie ich mir selber erarbeite, erdenke, wie ich mit meinem Leben umgehen will, wie ich in bestimmten Situationen handeln will. Und da sind wir ja auch nur erst beim, weil mich das tatsächlich sehr beschäftigt, weil es ja nicht nur ist dieses "Ich sitze alleine zu Hause und schreibe", sondern es ist ja auch das schreiben, in Gruppen schreiben, in Community, was früher was war, was ich nicht leiden konnte. Inzwischen sehe ich das natürlich etwas anders, auch als Workshopleiterin natürlich, wie wertvoll und wichtig das ist, dass es Räume gibt, wo alles sein darf.

Michaela

Genau. Und das ist das, worauf wo ich jetzt auch gerade ansetzen wollte, ist ich glaube, dass das, was, was es auch ausmacht und was wir ja auch spüren, ist dieser Community Gedanke und dieses gemeinsam schreiben, gemeinsam sich weiterentwickeln, sich gemeinsam aus der Komfortzone auch ein Stück weit rausholen und das kann K.I. nun mal nicht und ich glaub, das ist auch das, was wir und jetzt kommen wir zum, was wir so uns ausgeheckt haben und was wir sozusagen noch zusätzlich machen wollen, ist wir wollen eine Community aufbauen. willst du dazu was erzählen, was wir uns da überlegt haben?

Claudia

Ja, also der, die, die Idee kam tatsächlich aus unserer Zuhörerschaft mit der Nachfrage nach, gibt es eigentlich Tinte und Podcast Workshops? Bisher haben wir gesagt, haben wir jetzt so noch nicht. Und jetzt können wir aber sagen, ja, das war für mich so ein bisschen der, der, der Aufhänger, erstmal zu sagen, na ja, wenn es da Menschen gibt, die gerne schreiben wollen, wir haben so viele Schreibaneigungen in unserem Podcast Folgen drin, die kann man ja auch mal gemeinsam tun. Also Anregungen aus den Podcasts nehmen, vielleicht sogar Schreibimpulse aus den Podcasts nehmen und das war für mich, war das so der Startpunkt mal zu überlegen, ah ja, das können wir, können in diese Richtung, können wir mal denken. Mhm. Und dann ging es weiter mit den Ideen.

Michaela

Also wir haben ganz konkret ist auch schon einen Termin, es wird für diesen Community Workshop, den wir Tintenmut genannt haben, Da gibt es einen Termin, das ist der 24. September abends. Den werden Claudia und ich gemeinsam gestalten. Wir haben auch schon sehr, sehr viele Ideen, was wir da mit so mit euch anstellen wollen. Aber wie kommt man jetzt in diese Community rein, was muss man dafür tun?

Claudia

Also, wir haben eine Steady-Seite eingerichtet. Steady ist eine Plattform, auf der ganz unterschiedliche Kreative, aber tatsächlich auch Publikationen, Krautreporter ist da

beispielsweise, nutzen, um dort eben eine Möglichkeit zu haben, Abonnements quasi anzubieten. Also es gibt seit neuestem eine Mitgliedschaft bei Tinte und Courage. Das sind Bezahlmitgliedschaften und wir haben 3 verschiedene Pakete geschnürt, die wir Tintentropfen, Tintenfass und Tintenmäher genannt haben. W

obei uns da einfach auch wichtig ist zu sagen, jeder der der mitmachen möchte, soll bitte mitmachen können. Und es geht uns darum, dass wir das auch so niederschwellig halten, wie es geht. Gleichzeitig brauchen wir natürlich tatsächlich auch eine gewisse Einnahmequelle, wenn wir mehr Zeit eben noch in den Podcast und in die Community stecken möchten. Und wir haben dann eben einen Newsletter, den wir monatlich ungefähr verschicken werden, in dem es dann nochmal Schreibimpulse gibt und verschiedene Backgroundinformationen eben zu unserem Podcast. So, wie sind die Episoden entstanden? Was ist nicht im Podcast gelandet? Über was haben wir vor und nach dem Podcast noch gesprochen?

Und insgesamt, wie machen wir das eigentlich mit dem Podcast? Also das sind so ein bisschen Behind-the-Scenes-Geschichten, die wir da aufbauen möchten oder euch erzählen möchten. Und ja, das ist so Teil der Pakete und alles Weitere wird sich finden. Also wenn wir ein bisschen weiter in die Zukunft rollen, sehen wir durchaus auch Präsenzworkshops irgendwo, wo wir uns dann mal im echten Leben treffen können, so zusammen zu schreiben. Das ist natürlich also auch gerade für mich erinnern, mich ist es natürlich auch immer so was Besonderes, weil ne, 8 Kilometer auseinander, wir sehen uns ja meistens auch aktuell in erster Linie.

Michaela

Mhm. Und wir haben, weil wir einen wunderbaren Sponsor haben, der uns mit Sachpreisen unterstützt, nämlich die Firma Pentel, mit denen haben wir gesprochen und die haben gesagt, ja, sie unterstützen uns mit Sachpreisen, damit wir ein kleines Gewinnspiel machen können. Und zu diesem Gewinnspiel, also wir haben, oh mein Gott, wie viele Preise haben wir jetzt gesagt, werden wir ausspielen.

Claudia

Ich glaube, 8 oder 9

Michaela

Wir sind wahnsinnig gut vorbereitet. Nein, ich glaube, es waren 8 oder 9. Wir haben verschiedene Pakete geschnürt, es gibt einen ersten Preis, das sind ist ein Workshop Teilnahme. Also die ersten 2 Preise sind eigentlich Workshop Teilnahmen in einem Workshop von der Claudia und mir. Dann haben wir aus unseren Büchern und Kartensets Packages geschnürt und natürlich auch mit den Sachpreisen, die wir von Pentel zur Verfügung gestellt bekommen haben, diese Energiel Sets. ich gestehe, ich schreibe fast nur noch damit. Meine armen Füllfedern vertrocknen mittlerweile vor sich hin, weil ich so gern mit diesen, mit diesen Stiften schreibe.

Davon dürfen wir Sets verlosen und es ist es ja so, Gewinnspiele sind ja so ein bisschen tricky, ne, was darfst du rechtlich, da haben wir uns auch lange darüber den Kopf zerbrochen, weil wir gesagt haben, wir können und wollen das auch gar nicht jetzt mit diesem, mit der Steady Seite verknüpfen, dass wir sagen, nur wer dort ein Abo abschließt, ich mein, soweit kommt es noch, nur wer dort ein Abo abschließt, der kann an dem Gewinnspiel teilnehmen. Also nein, das

machen wir nicht, dürfen wir auch gar nicht, aber wollten wir auch gar nicht machen, sondern wir wollten einfach, dass ihr und dass ihr uns ein bisschen was schreibt, na, no, na, ne, Das heißt, wir wollen einfach, dass ihr uns zurückmeldet. Das kann sein, ein Kommentar, wenn wir das, das Gewinnspiel ankündigen, dass wir werden über das Gewinnspiel natürlich auch auf unserer Website ein eigenes Posting haben. Da könnt ihr dann auch kommentieren, dass ihr uns schreibt, was so eure besten Podcast Erlebnisse sind. Wir haben ja in realen Situationen, wo wir Menschen getroffen haben, die unseren Podcast gehört haben, die lustigsten, berührendsten Geschichten schon gehört, wo unser Podcast gehört wird, was für Erkenntnisse da sozusagen entstanden sind.

Claudia

Oder auch welche Rituale rund um den Podcast entstehen, dieses sofort runterladen, dann kann ich es in meiner Mittagspause hören oder ich geh jetzt immer mit zu meinem zum Workout oder was auch immer, das find ich einfach ganz großartig und wir wollen davon einfach mehr hören.

Michaela

Richtig, weil wir wahnsinnig neugierig sind. Das heißt, alle, die uns schreiben, was so ein schönstes oder bestes Podcast Erlebnis ist, wo ihr uns hört, was euch besonders gefällt, was euch nervt. Bitte, das darf natürlich auch sein. Aber auch, was hat euch überrascht? Was würdet ihr euch noch wünschen von uns? All diese Kommentare kommen in den großen, großen Topf, aus dem wir dann die Gewinner:innen ziehen.

Das heißt, wir brauchen in irgendeiner Form von euch einen Kontakt, sprich eine E-Mail-Adresse oder etwas, damit wir euch dann informieren können, dass ihr gewonnen habt. Denn wir werden diese Namen nicht öffentlich preisgeben. Also wir werden das ordentlich abwickeln, aber wir wollen jetzt sozusagen nicht dann eine große Liste der der Gewinnerinnen veröffentlichen, weil es gibt vielleicht auch jemanden, der sagt, ich will ja gar nicht, dass die anderen das wissen. Also darum machen wir das.

Claudia

Was natürlich schön wäre, wenn ihr uns dazu schreiben könnt, wenn wir euren Beitrag hinterher veröffentlichen dürfen oder nicht. Das wäre natürlich großartig, das Dazuschreiben. Wenn nichts dabei ist, gehen wir davon aus, dass nein, wenn da ein Ja veröffentlichen steht, gehen wir davon aus, dass wir das dürfen. Und ja, am einfachsten für euch, glaube ich, ist es tatsächlich bei dem betreffenden Blogpost, den wir extra für das Gewinnspiel noch über diese Folge hinaus eben posten werden, auf unserer Webseite und minus curato dot ink. Dort einen Kommentar einfach zu hinterlassen, da könnt ihr auch 'ne E-Mail-Adresse hinterlassen, die nicht öffentlich angezeigt wird. Das ist wahrscheinlich der aller einfachste Weg.

Michaela

Genau.

Claudia

Yes. Wir sind schon so gespannt.

Michaela

Ja. Das heißt, wir sind jetzt dann im August kräftig am Produzieren der ersten Folgen, denn 1. September, zeig ich jetzt los. Ja, das ist das, der Dienstag ist ja wie doch ein Wunder, wieder der 1.

Claudia

September. Ja, also.

Michaela

Das irgendwie, das Universum meint es gut mit uns, wir können bei unserem Rhythmus bleiben, es ist der 1.9. Ja, das heißt 1.9. 06:00 Uhr früh wird es dann die 1. Folge wieder online sein, zum Anhören sein und dann wird es lustig wöchentlich weitergehen und so begleiten wir euch bis Mitte November, wenn ich mich jetzt nicht verzählt habe, begleiten wir euch wieder wöchentlich mit unseren Weisheiten durch den Herbst.

Claudia

Genau, es sind ja nicht nur unsere Weisheiten, es sind ja unsere Gäste, die ja auch so unglaublich und spannende Sachen zu erzählen haben.

Michaela

Das sind vor allem unsere Gäste, die weise sind.

Claudia

Was hast denn du für deine Sommerlektüre noch auf deinem to be reach Stapel?

Michaela

Oh mein Gott, Das ist, das sind mehrere Sachen. Also, es ist auf der einen Seite das Buch von Christina Baldwin, das kreative Tagebuch. Dann hab ich, ich bin letztens durch mein eigenes Bücherregal gegangen, weil in meinem Bücherregal gibt es einen Stapel, hab ich irgendwann mal gekauft, hab ich noch nie angefangen zu lesen und da bin ich letztens davor gestanden, um mir irgendwas rauszuziehen und das ist Moment, ich muss mich kurz vor rüber beugen.

Claudia

Ja.

Michaela

Damit ich den Titel korrekt vorlesen kann, von Sean Archer. Der hat das den 'Happiness Advantage' geschrieben, das Buch, das ich sehr, sehr spannend gefunden hab. Und jetzt hab ich gefunden in meinem Bücherregal das Buch, das heißt 'Big Potential: How Transforming The Pursuit of Success Raises Your Achievement: Happiness and Wellbeing'. Ich hab es gerade erst angefangen. Ich kann noch nicht viel dazu sagen, aber je nachdem ich sein das andere Buch von ihm sehr geschätzt habe, bin ich gespannt, wie sich das so liest. Und ja, mal sehen, was was da, was da alles rauskommt.

Claudia

Und du, ja, ich hab, wir hatten kurz schon drüber gesprochen, ich hab ein sehr spannendes Buch auch auf dem Das lese ich tatsächlich mal ganz langsam, weil ich wirklich die Sachen, die dort vorgeschlagen werden, ausprobieren möchte. Das heißt "Tiny Experiments" ist von Anne Laurel LeCunff. Also es geht um kleine Experimente im Alltag und um eben aus diesem zielorientierten Wahnsinn ein bisschen auszusteigen, weil erstaunlicherweise, wenn man kreativ unterwegs ist, auch wenn man etwas Neues aufbauen möchte, man hat gar nicht so viel unter Kontrolle, wie man denkt. Also ich hätte sagen auch, manchmal gehen gerne mehr, aber ich kann halt nur das kontrollieren, was ich selber tun kann, wie andere dann, was andere tun.

Ob jetzt Menschen beispielsweise ein Abo abschließen, keine Ahnung, kann ich davon schwärmen, kann sie versuchen zu begeistern, aber ob es dann letztendlich passiert. Und da geht es halt darum zu sagen, okay, was gibt es denn für kleine Experimente, die ich machen kann, um einen Schritt in die Richtung zu gehen, in die ich gehen möchte und eben wegzukommen von Dingen, die man eben zwar auch in Zahlen oft messen kann, aber eben nicht. Ja, wie gesagt, ich bin auch erst am Anfang. Ich kann auch noch nicht so viel drüber sagen, aber diese kleine Experimente-Sache, die gefällt mir ausgesprochen gut. Und dann bin ich schon dran, die ersten kleinen Experimente zu tun. Mal sehen.

Und ein Buch, auch noch eine absolute Empfehlung. Das habe ich auch auf Deutsch gelesen, auf Englisch gelesen. tatsächlich nicht, wie es auf Deutsch heißt "The Correspondent" von Virginia Evans. Ein ganz großartiges Buch, was ausschließlich in Briefform geschrieben ist. Also nicht nur Briefe der Protagonistin an irgendjemanden, sondern auch Briefe, die sie bekommt. Und es geht über so, würde ich mal sagen, wenn ich jetzt mal richtig überlege, sieben oder acht Lebensjahre einer ziemlich alten Dame schon. Und es ist sehr, sehr spannend, wie sich ihr Leben durch Briefe schreibt, also die Briefe, die sie schreibt und die Briefe, die sie bekommt, wie sich das verändert. Also kann ich dringend dringend empfehlen als Leseempfehlung. Es ist auch, es ist auch war anders, als ich es erwartet hab, ist auch ganz anders verlaufen, als ich es erwartet hab, spielt sehr schön mit mit Erwartungen und Sprüngen und ja, war sehr eine sehr sehr gute, schöne inspirierende Lektüre auf jeden Fall.

Michaela

In Briefe schreiben ist ja so eine in Vergessenheit geratene Form der Kommunikation.

Claudia

Ja.

Michaela

Bin ganz wehmütig und ich hab gestern mit jemanden gesprochen, die gesagt hat, ich schick dir was.

Claudia

Und ich so, oh, ich hab wirklich so einen richtigen Brief.

Michaela

Sie so, ja, ich schick dir was und ich find das so schön, ich freu mich jetzt schon darauf, dass ich diesen Brief bekomme. Und auch diese Idee, das können wir jetzt schon mal spoilern, hatten wir ja mal, dass wir gesagt haben, wir machen so eine, wir schreiben uns Briefe, Geschichte, mal schauen, ob auch das, ich, ich, wir wir titeln das jetzt auch Experiment und schauen mal, was daraus wird. Ich mein, wir haben ja so eine Briefversion, ja schon, am Laufen, genau, am Laufen, aber das ist ein anderes Projekt, das ist was anderes als.

Claudia

Das, was ein bisschen später.

Michaela

Ich mein, irgendwelche Geheimnisse müssen wir auch bewahren, oder?

Claudia

Ja, und haben müssen, müssen auch ein bisschen noch Leute neugierig halten, das ist ja schon ganz wichtig, Spannung halten. damit es sich auch immer wieder lohnt zuzuhören. Genau, gibt es im Moment eine Schreibübung, ein Schreibimpuls, den du besonders gerne machst? Ich denk grad, wir müssen mal vielleicht auch selber die Fragen beantworten, die wir mal anderen Leuten stellen. Das hab ich noch nie gemacht in unseren Folgen.

Michaela

Stimmt, stimmt. Eine Frage, also eine Schreibübung, zu der ich momentan sehr, sehr gerne schreibe, ist die Frage, was brauche ich jetzt gerade?

Claudia

Ja.

Michaela

Weil dadurch, dass ich im Ehrenamt momentan sehr, sehr engagiert bin und da viele Sachen auf mich gerade einprasseln, ist das durchaus etwas, was ich ganz gern mal vergesse. Und das ist so eine zwischendurch Schreibübung, 3 Minuten lang darüber schreiben, was brauche ich jetzt gerade. die ich wahnsinnig entlastend und und auch klärend finde. Und manchmal kommt dann auch nur raus, ich brauch jetzt einfach mal eine Pause. Super, ja, weil sonst würde ich hier ständig nur vor dem Computer sitzen und vor mich hinrödeln und mich so aus diesem, das, das, das, das, das To-Do-Liste abarbeiten, rausholen, finde ich das eine sehr, sehr schöne Übung.

Claudia

Und du, ich hab 2 tatsächlich gerade eine ist eine, die wirklich ums persönliches Schreiben geht. Wenn ich so vor mich hinschreibe, merke ich, ich schreibe oft ähnliche Dinge, ähnliche Sätze und lande irgendwie immer wieder bei denselben, ja fast schon typischen Formulierungen und naja, so Halberkenntnissen, weil eigentlich weiß ich es ja schon. Und ich weiß nicht genau, wo ich es herhabe tatsächlich, aber es gibt so eine Frage, die das noch mal aufbricht und das ist: Was meine ich damit genau? Wenn ich mich bei sowas mal ertappe, dann zu sagen: Okay, Was meine ich eigentlich damit? Was meine ich damit genau? Und das ist was, das ist gerade sehr

hilfreich, auch aus diesen so eingefahrenen Gedankenschleifen rauszukommen und mal vielleicht auch wieder was Neues zu erwischen.

Michaela

Und die zweite?

Claudia

Und die zweite ist, das war eine sehr, sehr schräge Idee. Ich mache ja auch Collagen und durchblättern eines Magazins, bin ich drauf gekommen, die haben immer so eine Horoskopseite drin. Und ich denke so, ich habe die dann also aus mehreren Zeitschriften, also in mehreren Ausgaben dieses Magazins, die Horoskopseite rausgeschnitten, rausgerissen und dann jeweils die Horoskope ohne Daten, ohne welches Sternzeichen das ist. Ich habe mir die Vorhersage genommen, habe sie zusammengefaltet zweimal, habe das Ganze in einen Topf getan, ziehe morgens oder im Laufe eines Tages ein Horoskop raus und schreibe dann auf zwei gegenüberliegenden Seiten eine kleine Geschichte dazu, was mir einfällt gerade, einfach um in dieses ich bin so 'n bisschen weit weg vom vom Geschichtenerzählen, was mache ich total gerne.

Und es ist so 'n Miniformat, was wirklich, es dauert 10 Minuten. Ich habe schon von einer, es es kam schon ein widerlicher Pub-Besitzer vor, irgendeine in eine waren wir vorher auf unserem Freilicht Museum, was aus der Keltenzeit, da kam eine Schamanin vor, am nächsten Tag. Also das ist macht mir gerade es ist einfach nur für 'n Spaß. Also nichts Produktives, sondern einfach nur kuriose kleine Vignetten schreiben und das ist gerade, macht gerade großen Spaß.

Michaela

Aber ist es nicht traurig, dass wir sagen, das ist jetzt nichts Produktives, sondern es macht einfach nur Spaß? Ich find genau das soll es doch sein, wir dürfen uns 'Hallo' auch mal erlauben, einfach Dinge nur zu tun, weil sie uns Spaß machen. So wie ich jetzt einfach nur, weil es mir Spaß macht, gestern mich hingesetzt hab und einen Käfer gezeichnet hab. Ich weiß nicht einmal, wie dieser Käfer heißt, aber ich hab ein tolles Foto von diesem Tier gefunden, hab mir gedacht, ich möchte Zeichnen üben, ich setz mich jetzt hin und zeichne diesen Käfer, einfach nur, das ist nichts Produktives im Sinne von, kann ich nirgendwo verwenden, es hat jetzt keinen großartigen Nutzen, es ist einfach nur, weil es mir Spaß macht.

Claudia

Ja.

Michaela

Ich glaube, das erlauben wir uns viel zu selten. Dinge einfach zu tun, weil es Spaß macht. Und das finde ich ein Stück was schon traurig. Aber ja.

Claudia

Aber wir versuchen ja gegenzusteuern.

Michaela

Genau. Drum öfter Dinge tun, die einfach nur Spaß machen.

Claudia

Genau.

Michaela

Yes.

Claudia

So, das ist doch ein schöner Appell. Jetzt hört auf uns zuzuhören, macht das Ding aus, legt euer Smartphone, was auch immer ihr es hört, per Seite, macht was Kreatives.

Michaela

Mir fällt gerade ein, ich hab von und ich dreh immer seinen Namen um, heißt der Nils Holger Pohl oder Holger Nils Pohl? Ich Nils, bitte entschuldige. Holger Nils, gut. Holger Nils Pohl hab ich, von dem hab ich mal ein ein eine Zeichnung gesehen und zwar ein Smartphone, ein gezeichnetes Smartphone mit dem Satz drinnen, der Snow creativity behind this screen.

Claudia

Sehr schön.

Michaela

Ach ja, er hat vollkommen recht. Also Smartphone zur Seite legen und lieber selber was Kreatives produzieren als.

Claudia

Also Ideen haben wir euch jetzt ja geliefert, jetzt seid ihr dran.

Michaela

Für den restlichen Sommer bis zu unserem Wiedersehen, nicht wirklich, aber Wiederhören. Am 1. September wünschen wir euch einen wunderschönen restlichen Sommer. Genießt in, habt Spaß, seid kreativ. Danke fürs Zuhören. Danke.

Claudia

Bis dahin.